TCM
FACHVERBAND SCHWEIZ

Assoziation Schweizer Aerztegesellschaften für Akupunktur und Chinesische Medizin
Association des Sociétés Médicales Suisses d'Acupuncture et de Médecine Chinoise
Associazione delle Società Mediche Svizzere di Agopuntura e di Medicina Cinese

DRY NEEDLING IST AKUPUNKTUR

Mit "Dry Needling" wird eine Schmerzbehandlungstechnik bezeichnet, die ein Teilgebiet der Akupunktur ist. Die Akupunktur ist ein Bestandteil der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM).

Im Westen ist Dry Needling seit den 1980er Jahren, insbesondere seit Ende der 1990er Jahre populär geworden. Die Indikation und Technik des Dry Needling ist innerhalb der TCM unter dem Begriff Ashi-Akupunktur bekannt.

Dry Needling wird von verschiedenen Berufsgruppen, insbesondere Physiotherapeuten, zur Behandlung von schmerzhaften Triggerpunkten verwendet. Der Begriff „Dry", also trocken, soll vom Stechen mit gleichzeitiger Injektion einer Flüssigkeit, meist eines Schmerzmittels, wie es von Ärzten bei der Infiltration und der Neuraltherapie gemacht wird, abgrenzen. Die unklare Abgrenzung von Dry Needling und Akupunktur verursacht in der allgemeinen Öffentlichkeit zum Teil Verwirrung. Akupunktur, also auch Dry Needling, ist rechtlich gesehen nur Ärzten, Naturheilpraktikern oder anderen Personen der Gesundheitsberufe **mit Akupunkturausbildung** erlaubt.

Was ist Dry Needling / Ashipunktbehandlung der Akupunktur?

Die Nadelung von schmerzhaften, auch „Trigger Punkte“ genannten Stellen ist ein Teil der Schmerzbehandlung der Akupunktur. Die zu nadelnden Schmerzpunkte werden als Ashi-Punkte bezeichnet. Die oberflächlich (im Bindegewebe) oder tief (im Muskel) stimulierende Behandlung von Ashi Punkten (schmerzhaften Punkten) ist ein wichtiger Ansatz der Akupunktur bei der Behandlung von muskuloskeletalen Schmerzen.

Das Stechen eines solchen Punktes aktiviert im Gewebe verschiedene Regulationsmechanismen und löst sowohl schmerzlindernde, muskelentspannende als auch entzündungshemmende Reaktionen aus. In der Akupunktur wird die Wirkung der Behandlung von Ashipunkten, also des „Dry Needling“, durch die Kombination mit weiteren Akupunkturtechniken individuell ergänzt und dadurch verstärkt.

Wer beschäftigt sich mit Dry Needling?

Patient: Der Akupunktur - Patient steht im Fokus der Bemühungen der TCM. Er soll eine professionelle Behandlung erhalten, welche ihm bei seinen Beschwerden weiterhilft.

Kanton: Die Gesundheitsgesetzgebung ist für Therapeuten kantonal geregelt, somit auch die Regelung der Gesundheitsberufe und ihrer Tätigkeiten wozu TCM, Akupunktur sowie auch der Teilbereich Dry Needling gehören. Für Ärzte gelten eidgenössische Gesetze. Die ASA und der TCM Fachverband Schweiz bietet den Kantonen Unterstützung in der Beratung zu den einzelnen Themen, in der Festlegung von neuen Gesetzen sowie in der Kontrolle der schon bestehenden Bestimmungen.
Insbesondere muss der Punkt der Zulassung von Dry Needling genauer betrachtet werden, weil heute Physiotherapeuten invasiv arbeiten, ohne dazu eine Bewilligung zu haben.

Krankenkasse: Die Krankenkassen haben zum Ziel, möglichst gesunde Patienten zu haben – wir auch! Wir arbeiten dadurch eng mit den Krankenkassen zusammen, um für Patienten unkompliziert die am besten geeigneten Therapeuten zugänglich zu machen.

Therapeut und Arzt: Die Therapeuten und Ärzte brauchen einen Verband, um die fachgerechte Ausbildung zu gewährleisten, die Qualitätskontrolle zu leiten, sowie als Sprachrohr für Kanton und Krankenkasse zu dienen.

Positionierung TCM-FVS und ASA

Der TCM Fachverband Schweiz (TCM-FVS) und die Assoziation Schweizer Ärztegesellschaften für Akupunktur und Chinesische Medizin (ASA) sehen im Dry Needling eine sinnvolle Behandlungsvariante der Akupunktur, die auch als komplementäre Unterstützung eigenständig ausgeübt werden kann. Da es sich eindeutig um eine invasive Behandlungsmethode handelt, setzen sich der TCM-FVS und die ASA für einen sicheren Einsatz dieser Methode ein.

Nur wenn eine qualitativ hohe Ausbildung gewährleistet ist, und die Fähigkeiten der Anwender ernsthaft geprüft werden, kann eine der Situation angemessene und gefahrenlose Behandlung gewährleistet werden. Zudem sollte eine Weiterbildungskontrolle gewährleistet sein.